

Matrikelnr.

--	--	--	--	--	--	--

Name

Vorname

Klausur: Modul 31311 – IT Governance

Termin: 14.03.2019 9:00 - 11:00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl

Aufbau und Bewertung der Klausur

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximal erreichbare Punktzahl	20	35	35	10	100
Erreichte Punktzahl					

Datum:

Note:

Unterschrift des Prüfers

Allgemeine Hinweise zur Bearbeitung der Klausuraufgaben

Die Lösungen müssen in den vorgesehenen Raum auf dem Lösungsbogen eingetragen werden. Markieren Sie die von Ihnen gewählten Alternativen durch ein Kreuz (X) an der dafür vorgesehenen Stelle im Lösungsbogen. Wird nach dem Ergebnis einer Berechnung, nach Begriffen oder nach dem Wahrheitswert einer Aussage gefragt, ist auf dem Lösungsbogen ein entsprechendes Feld zum Eintrag vorgesehen. Sorgen Sie für eindeutige Eintragungen im Lösungsbogen.

Für die Bearbeitung der insgesamt 4 Klausuraufgaben stehen Ihnen 120 Minuten zur Verfügung.

1. Außer Schreibgeräten sind keine Hilfsmittel zugelassen!
2. Die Lösungen müssen in den vorgesehenen Raum auf den Aufgabenblättern eingetragen werden. Lösungen außerhalb des vorgesehenen Raumes werden nicht in die Bewertung einbezogen.
3. Notizen können auf den Rückseiten der Aufgabenblätter gemacht werden. Diese Anmerkungen werden nicht in die Bewertung einbezogen.
4. Bei Beendigung der Klausur müssen alle Blätter abgegeben werden. Trennen Sie bitte nicht einzelne Blätter ab.



Tragen Sie bitte auf dem Deckblatt Ihre Matrikelnummer sowie Ihren Namen und Vornamen ein!
Versehen Sie zusätzlich jedes Blatt mit Ihrer Matrikelnummer!
Unterschreiben Sie bitte auf jedem Lösungsblatt!

Hinweise zur Bewertung der Aufgaben

Jede vollständig richtig gelöste Aufgabe oder Teilaufgabe wird mit der an Ort und Stelle angegebenen Punktzahl bewertet.

Für die Aufgabe 1 gilt: Es darf nur ein Kreuz pro Teilaufgabe gesetzt werden. Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der angegebenen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

Für die Aufgabe 4 gilt: Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der anteiligen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

Für die Aufgaben 2 und 3 gilt: Teilweise richtig gelöste Aufgaben oder Teilaufgaben können mit einer entsprechend verminderten Punktzahl bewertet werden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Lösung der Aufgaben!

--	--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 1**(20 P)**

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit. Markieren Sie im Lösungsbogen die zutreffende Aussage. Es ist nur **EINE** Aussage korrekt, d. h. Sie müssen sich für **EINE** Aussage entscheiden und dürfen nur **EIN** Kreuz setzen.

- 1.1 Die Begriffe Corporate Governance, IT-Governance und Informatik-Management stehen in einem Zusammenhang, der sich wie folgt beschreiben lässt: (5 P)
- a. Die Corporate Governance gibt Leitlinien für das Handeln im Unternehmen vor und setzt Rahmenbedingungen für alle anderen Aktivitäten, also auch für die IT-Governance, die wiederum dem Informatik-Management Ziele und Aufgaben vorgibt.
 - b. Die IT-Governance gibt Leitlinien für das Handeln im Unternehmen vor und setzt Rahmenbedingungen für alle anderen Aktivitäten, also auch für das Informatik-Management, das wiederum der Corporate Governance Ziele und Aufgaben vorgibt.
 - c. Die Corporate Governance gibt Leitlinien für das Handeln im Unternehmen vor und setzt Rahmenbedingungen für alle anderen Aktivitäten, also auch für das Informatik-Management, das wiederum der IT-Governance Ziele und Aufgaben vorgibt.
 - d. Ein Feedback muss aus der IT-Governance an das Informatik-Management und aus dem Informatik-Management an die Corporate Governance erfolgen.
- 1.2 Im Rahmen des Personalmanagements werden unterschiedliche Personalführungsstile unterschieden. Welche Aussage trifft zu? (5 P)
- a. Wenn die Führungskraft erst nach Rücksprache mit den Mitarbeitenden entscheidet und die Meinung der Mitarbeitenden als sehr wichtig angesehen wird, wird ein partizipativer Führungsstil angewandt.
 - b. Ein patriarchalischer Führungsstil liegt vor, wenn die Entscheidungsgewalt bei der Führungskraft liegt, diese jedoch daran interessiert ist, die Mitarbeitenden von ihren Entscheidungen zu überzeugen.
 - c. Wenn eine Entscheidung durch die Mitarbeitenden getroffen wird, nachdem die Führungskraft den Entscheidungsspielraum und die Grenzen aufgezeigt hat, so wird ein konsultativer Führungsstil verfolgt.
 - d. Beim beratenden Führungsstil erarbeiten die Mitarbeitenden Lösungs- und Entscheidungsvorschläge, zwischen denen sich die Führungskraft letztlich entscheidet.

--	--	--	--	--	--	--	--

- 1.3 Mit Hilfe der Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse (FMEA) werden Risikoprioritätszahlen ermittelt, anhand derer sich Verbesserungsmaßnahmen in eine bestimmte Reihenfolge bringen lassen. Welche Aussage trifft zu? (5 P)
- a. Wird die Auftretenswahrscheinlichkeit mit dem Wert 5 gewichtet, die Bedeutung mit dem Wert 10 und die Entdeckungswahrscheinlichkeit mit einem Wert von 1, so beträgt die Risikoprioritätszahl 15.
 - b. Für die Bewertung der Entdeckungswahrscheinlichkeit gilt: Wird diese als sehr hoch angesehen, so wird ein hoher Wert festgesetzt.
 - c. Für die Bewertung der Entdeckungswahrscheinlichkeit gilt: Wird diese als sehr hoch angesehen, so wird ein niedriger Wert festgesetzt.
 - d. Für die Bewertung der Auftretenswahrscheinlichkeit gilt: Ist diese sehr gering, so wird ein hoher Wert festgesetzt.
- 1.4 Für die Einordnung des IT-Controllings in die Unternehmenshierarchie bieten sich verschiedene Möglichkeiten. Welche der nachfolgenden Aussagen trifft zu? (5 P)
- a. Bei einem Informatik-Leiter-Mitarbeiter-Konzept ist das IT-Controlling innerhalb der Geschäftsleitung angeordnet.
 - b. Bei einem Controlling-Konzept ist das allgemeine Unternehmens-Controlling innerhalb des IT-Controllings angeordnet.
 - c. Beim Partnerschaftskonzept ist das IT-Controlling Partner des Informatik-Managements und innerhalb dessen angeordnet.
 - d. Beim Partnerschaftskonzept ist das IT-Controlling hierarchisch unabhängig. Der Leiter des IT-Controllings befindet sich hierarchisch auf gleicher Ebene wie der Leiter der Informatik und der Leiter des Unternehmens-Controllings.

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--	--

Klausur
IT-Governance

WS 2018/2019

5

Aufgabe 2

(35 P)

Während die klassischen Risikofelder innerhalb der Finanz- und Marktrisiken innerhalb der *mobipay* GmbH umfassend abgedeckt und mit geeigneten Methoden gesteuert werden, besteht erheblicher Nachholbedarf für den Umgang mit Risiken innerhalb der Informatik. Klären Sie Ihren Vorgesetzten daher über die Grundlagen des Risikomanagements auf, indem Sie die folgenden Fragen beantworten!

- 2.1 Erläutern Sie Ihrem Vorgesetzten zunächst, was unter den Begriffen Risiko, Sicherheit, Unsicherheit und Ungewissheit zu verstehen ist! Stellen Sie anschließend die Begriffe in einen Zusammenhang! Erläutern Sie ebenfalls, was unter externen und internen Risiken zu verstehen ist und geben Sie jeweils ein geeignetes Beispiel! (10 P)
- 2.2 Der Risikomanagement-Kreislauf stellt einen standardisierten und umfassenden Ansatz dar. Nennen und erläutern Sie Ihrem Vorgesetzten die Phasen dieses Ansatzes! Ergänzen Sie Ihre Ausführungen mit einer geeigneten Abbildung! Welche Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang der Risikoinventur zu? (15 P)
- 2.3 Nehmen Sie kritisch zu folgender These Stellung! Nennen Sie dazu Pro- und Contra-Argumente, und formulieren Sie abschließend Ihre eigene Meinung zu der These: „Das Risikomanagement unterscheidet sich nicht vom Problem- und Krisenmanagement, da auf bereits eingetretene Probleme reagiert wird.“ (10 P)

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--	--

Klausur
IT-Governance

WS 2018/2019

6

Aufgabe 3

(35 P)

Sonderaufgaben sind meist einmalig und besitzen eine besondere Bedeutung. Fertige Lösungsverfahren sind meist nicht verfügbar. Unter bestimmten Bedingungen werden Sonderaufgaben als Projekte bezeichnet und nach dem Ansatz des Projektmanagements geführt. Beantworten Sie bitte die nachfolgenden Fragen zum Projektmanagement!

- 3.1 Stellen Sie zunächst die Ihnen bekannten Definitionen des Projektmanagements gegenüber und erläutern Sie das Ziel des Projektmanagements! Was ist in diesem Zusammenhang mit dem Begriff des Projektmanagement-Dreiecks gemeint? (10 P)
- 3.2 Um Projekte im Unternehmen durchzuführen, bieten sich unterschiedliche Möglichkeiten der Projektorganisation an. Nennen und erläutern Sie die Ihnen bekannten Organisationsformen! (15P)
- 3.3 Nehmen Sie kritisch zu folgender These Stellung! Nennen Sie dazu Pro- und Contra-Argumente, und formulieren Sie abschließend Ihre eigene Meinung zu der These: „Die Definition von Meilensteinen führt zu erhöhtem Koordinationsaufwand.“ (10 P)

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

--	--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 4**(10 P)**

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit. Kennzeichnen Sie im Lösungsbogen uneingeschränkt zutreffende Aussagen mit einem Kreuz bei „Richtig“ und alle anderen Aussagen mit einem Kreuz bei „Falsch“. Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur Bewertung.

- 4.1 Die Ziel-Redefinitionsphase des kontinuierlichen Prozessmanagements beinhaltet die Analyse und Bewertung der in der Ausführungsphase gesammelten Daten.
- 4.2 Mit Hilfe von COBIT sollen die in der Informatik-Strategie definierten Informatikziele mit den Gesamtunternehmenszielen abgestimmt werden.
- 4.3 Das Wasserfallmodell stellt eine Weiterentwicklung des sequenziellen Modells dar. Das Grundverständnis ist hierbei, dass jede Phase des Entwicklungsprozesses zumindest bereits gestartet sein muss, bevor eine neue Phase gestartet werden kann.
- 4.4 Innerhalb des Kontinuitätsmanagements wird der Frage nachgegangen, inwieweit Computerarbeitsplätze standardisiert oder individuell gestaltet sein sollen.
- 4.5 Der IT-Governance Archetype „Federal“ kennzeichnet sich durch eine Kombination von „Business Monarchy“ und „IT Monarchy“.
- 4.6 Als Themenbereiche der IT-Governance gelten gemäß ITGI (2008) Strategieentwicklung, Wertschöpfung, Ressourcenmanagement, Risikomanagement und Sales-Management.
- 4.7 Innerhalb des Informatik-Strategieprozesses wird im Rahmen der Umfeldanalyse die Bedeutung der Informatik für die Unternehmenszielerreichung erarbeitet.
- 4.8 Die Minimierung der Kosten ist das Hauptziel der Kostenführerschafts-Strategie. Sie ist eine weit verbreitete Strategie innerhalb der Informatik.
- 4.9 In der Literatur werden die Begriffe Wettbewerbsvorteil und Kernkompetenzsynonym verwendet, sodass sie sich nicht voneinander abgrenzen lassen.
- 4.10 Nach Maslow (1943) ist es zunächst erforderlich, dass Sicherheitsbedürfnisse befriedigt sind, bevor Menschen nach der Befriedigung von physiologischen Bedürfnissen streben.

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Matrikelnr.

--	--	--	--	--	--	--

Name _____

Vorname _____

Lösungsbogen

Klausur: Modul 31311 - IT-Governance

Termin: 14.03.2019 09:00 – 11:00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl

Aufbau und Bewertung der Klausur

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximal erreichbare Punktzahl	20	35	35	10	100
Erreichte Punktzahl					

Datum:

Note:

Unterschrift des Prüfers

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 1 (ankreuzen)

(20 P)

	a)	b)	c)	d)
1.1				
1.2				
1.3				
1.4				

Aufgabe 2

(35 P)

2.1

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

2.2

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

2.3

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 3

(35 P)

3.1

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

3.2

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

3.3

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 4 (Ein Kreuz bei Richtig oder Falsch eintragen)

(10 P)

	Richtig	Falsch
4.1		
4.2		
4.3		
4.4		
4.5		
4.6		
4.7		
4.8		
4.9		
4.10		